Halle und Umgegend.

Halle, den 3. Dezember 1919.

Mackensen auf der Durchreise in Halle.

Auf seiner Rückfahrt in die Heimat ist Generalfeldmarschall Mackensen, von Kassel kommend, wo ihm ein begeisterter Empfang bereitet worden ist, heute früh 7,10 im D-Zug auf hiesigem Bahnhof eingetroffen. Den Bemühungen des Leiters der Halleschen Kriegsgefangenen-Heimkehr, Herrn Tittel, ist es gelungen, dafür zu sorgen, daß der allverehrte Kriegsheld, der unbesiegte Platzhalter Deutschlands im Südosten, in kleinerem Rahmen würdig empfangen wurde. Das Offizierkorps des Landesjägerkorps und zahlreiche Unteroffiziere und Mannschaften, sowie Mitglieder der „Agronomia", jener Verbindung, der Mackensen als hallischer Student angehört hat, waren zur Begrüßung erschienen.

Herr Tittel begab sich mit seinen Töchtern und 3 Chargierten in den blumengeschmückten Salonwagen und begrüßte den Feldmarschall im Namen des Volksbundes zum Schutze der Kriegs- und Zivilgefangenen, während seine Töchter Blumen überreichten und die Chargierten Grüße der Agronomia überbrachten. Der Feldmarschall erwiderte mit Worten des Dankes, daß er der Stadt Halle viel zu verdanken habe und daß er sich besonders freue, in seiner Studienstadt die alte deutsche Mannestreue wiederzufinden. Hierauf begab er sich in Husarenuniform auf den Bahnsteig, begrüßte die Anwesenden mit: „Guten Morgen, Kameraden!", schritt die Ehrenkompagnie ab und unterhielt sich mit Offizieren und Chargierten. Er hatte ein frisches Aussehen.

In Begleitung des Feldmarschalls befanden sich 10 Offiziere und 30 Mannschaften. Nach einem Aufenthalt von 15 Minuten fuhr der Zug nach Berlin weiter.

Die Mittelschule im Rahmen der Einheitsschule.

Der Vorstand des Hall. Volksschullehrervereins nimmt zu dieser wichtigen Frage, über die anscheinend die Bürgerschaft noch nicht genügend unterrichtet ist, nochmals in folgenden Ausführungen Stellung:

Der Verein für das mittlere Schulwesen setzt augenblicklich durch Schüler Listen in Umlauf zur Sammlung von Unterschriften für die Erhaltung der Mittelschule als selbständige Schule in ihrer bisherigen Eigenart. Nach dem Anschreiben sollen Bestrebungen zutage treten, die darauf abzielen, die Mittelschule gänzlich zu beseitigen. In Folge dieser Behauptung, die nicht den Tatsachen entspricht, sehen wir uns veranlaßt, folgendes zu erwidern:

Die Volksschullehrerschaft steht auf dem Boden der Beschlüsse des 8. Preußischen Lehrertages. Es liegt ihr fern, die Mittelschule gänzlich beseitigen zu wollen. Als Standesschule soll sie selbstverständlich verschwinden, denn eine solche hat in der künftigen Einheitsschule keinen Platz mehr. Sie soll vielmehr im Rahmen der Einheitsschule ein organisches Glied bilden. Im neuen Staate darf es nur ein großes Schulsystem geben, das ist die Einheitsschule. Die soll dem gesamten Volke eine höhere Bildung und bessere Erziehung geben als es bisher möglich war.

Wer also diese Umlaufliste unterschreibt, zeigt damit, daß ihm an einem einheitlichen Aufbau unserer Einheitsschule und an einer einheitlichen Ausbildung und Erziehung aller Volksschichten wenig gelegen ist. Wir betonen hier immer wieder, daß in der jetzigen Zeit des Tiefstandes unseres Volkes alle Kräfte zusammengefaßt werden sollten zur Hebung und Erziehung des gesamten Volkes, und da dürfte für Sonderinteressen eines einzelnen Standes kein Raum mehr sein.

Der Ankauf der „Thaliasäle"

durch die Stadt — so begrüßenswert er auch ist — hat begreiflicher Weise in den weitesten Kreisen die Befürchtung wachgerufen, daß der letzte große Saal innerhalb Halles nun bald auch seiner eigentlichen Bestimmung als Versammlungs-, Tanz- und Konzertlokal entzogen werden solle. Das ist indessen ein Irrtum! Denn der Thaliasaal ist noch bis 1922 an den jetzigen Inhaber verpachtet, sodaß der Uebergang an die Stadt und damit die anderweitige Verwendung des Thaliasaales erst nach Ablauf dieser Pachtzeit in Betracht kommen kann.

Die Stadt handelte übrigens sehr weise, indem sie zugriff; denn von anderer Seite waren schon aussichtsreiche Bemühungen im Gange, die „Thaliasäle" zu einem Kino umzugestalten oder sie zu einer Singspielhalle umzuformen.

Zentralstelle zur Unterbringung erholungsbedürftiger deutscher Kinder in der Schweiz.

Herr Prof. Abderhalden schreibt uns:

Die am 23. Oktober von Halle ausgereisten Kinder treffen am 6. Dezember nachm. 4 Uhr 44 Min. in Halle ein, vorausgesetzt, daß keine Verspätung eintritt.

Die Eltern der Kinder werden dringend gebeten, den Bahnsteig nicht zu betreten, bevor die Kinder den Zug nicht verlassen haben. Bei der letzten Rückkehr des Zuges kam es zu vielen Störungen, weil die Angehörigen den ganzen Bahnsteig überflutete. Es dauerte Stunden, bis alle Angehörigen ihre Kinder gefunden hatten. Manche Gepäckstücke sind zu unrecht mitgenommen worden und trotz Aufforderung noch nicht auf der Zentralstelle, Magdeburger Str. 21, abgegeben. Wenn die Eltern Disziplin halten würden, würde sich die Abholung der Kinder ganz glatt und in ganz kurzer Zeit vollziehen.

Versammlungen und Sitzungen des deutsch-demokratischen Vereins Halle a. S.

Mittwoch, den 3. Dezember, abends 8 Uhr, Versammlung des Frauenausschusses im Café Moneyol Alte Promenade 16, 1. Frau Dr. Oberländer spricht über „Das Volksbuch Schulwesen in Dänemark und Schweden". Alle demokratisch gesinnten Frauen sind dazu eingeladen.

Sonntag, den 7. Dezember, vorm. 11 Uhr im Walhalla-Theater große öffentliche Versammlung. Oberbürgermeister Dominicus, Schöneberg, spricht über „Deutschland und Preußen". Näheres die Anschlagsäulen und Inserate. Die Vertrauensmänner und -Frauen werden gebeten, sich baldmöglichst Eintrittskarten im Parteibüro zu holen. Für Mitglieder 50 Pf. Für Nichtmitglieder 2 Mark.

Donnerstag, den 4. 12.: Rednerschule 8½ Uhr ab, Moneyol.

Mittwoch, den 3 12., abends 8 Uhr Bezirksverein West Mitgliederversammlung im Rest. Schweizerhaus, Mörmliter Straße. Tagesordnung: 1. Bericht über die letzten Stadtverordnetensitzungen (Ref. Stv. Plönnigs). 2. Wie kommen wir zur Gesundung unseres Wirtschaftslebens? (Ref. Gen.-Sekr. Dornblüth.)

Freitag, den 5. Dez., abends 8 Uhr im Café Moneyol, 1. Et., Alte Promenade, Verein Junger Deutschdemokraten: Diskussionsabend über das Thema: Tumultschädenersatz und ferner über den Unterschungsausschuß. Zum Schluß geselliges Beisammensein. Alle jugendlichen Freunde der Bewegung sind herzlich willkommen.

Sonnabend, den 6. 12., abends 8 Uhr Bezirksverein Ost: Vorstands- und Vertrauensmännersitzung in Damms Rest., Landsberger Straße. Wichtige Tagesordnung. Vollzähl. Erscheinen unbedingt erforderlich.

Die Industrie und der Betriebsratsgesetzentwurf.

Wie die „Sächsische Industrie", das amtliche Organ des Verbandes Sächsischer Industrieller, in Nummer 9 mitteilt, hat der Gesamtvorstand dieses Verbandes in seiner letzten Sitzung nach Entgegennahme eines Berichtes über den Stand der Verhandlungen zum Betriebsratsgesetzentwurf beschlossen, an die beiden der Mehrheit angehörenden bürgerlichen Parteien, nämlich die Fraktion der Deutschdemokratischen Partei und an die Deutsche Zentrumsfraktion ein Telegramm zu richten. In diesem wird nochmals in letzter Stunde an diese Parteien der dringende Appell gerichtet, bei den bevorstehenden entscheidenden Entschließungen über das Betriebsratsgesetz die Bedenken und Wünsche der Industrie zu würdigen und keinesfalls zuzustimmen, daß die Bestimmungen des Gesetzentwurfes wegen Entsendung von Betriebsratsmitgliedern in den Aufsichtsrat, ferner wegen Vorlegung der Bilanz und Mitwirkung des Betriebsrates bei Einstellungen angenommen werden. Es handle sich hierbei um Bestimmungen, welche die Existenzgrundlage der Industrie berühren und es würde bei Zerstörung dieser Existenzgrundlage durch die Annahme der vorerwähnten Bestimmungen unmöglich sein, die Betriebe im Interesse der Volkswirtschaft so weiterzuführen, daß der Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft erfolgreich betrieben werden könnte. Der Verband warnt deshalb in diesem Telegramm davor, sich durch politische Rücksichten in dieser wirtschaftlichen Frage leiten zu lassen und bittet dringend den Einspruch der Industrie zu berücksichtigen.

Postnachnahme ist keine Wertangabe. In weiten Kreisen ist noch immer die Ansicht verbreitet, daß wenn man eine Postsendung unter Nachnahme verschickt, die Post im Falle des Verlustes oder der Beschädigung dafür wie bei einer Wertsendung Ersatz leiste. Das trifft nicht zu. Die Angabe eines Nachnahmebetrages gilt für die Post nicht als Wertangabe. Nachnahmesendungen werden bei der Post nur dann als Wertsendungen behandelt, wenn auf ihnen außerdem noch ein Wert angegeben ist.

Bauinteressenten seien aufmerksam gemacht auf einen Vortrag, den Herr Direktor Otto Weber am heutigen Mittwoch, abends 6 Uhr, im Vortragssaale der staatlichstädtischen Kunst- und Handwerkerschule Halle, Gutzkowstr. 1, 2. Obergeschoß, hält. In dem Vortrage wird eine Entwickelung der freitragenden Holzdachkonstruktionen unter Vorführung von zahlreichen Lichtbildern gegeben, wobei insbesondere die Spezial-Bindertypen vergleichsweise Eisen und Eisenbeton gegenübergestellt werden. Praktische Ausführungen werden ebenfalls an Hand von Lichtbildern vorgeführt. Es handelt sich bei alledem um keinerlei Konkurrenz gegenüber dem hallischen Gewerbe!

Wegen der schwierigen Verkehrsverhältnisse treten im deutsch-niederländischen Postfrachtstückverkehr vom 1. Dezember ab folgende Aenderungen ein: a) Postfrachtstücke können vorläufig nicht mit Nachnahme belastet werden; b) Bis auf weiteres können Postfrachtstücke aus Deutschland nach den Niederlanden nur bis zur deutschen Grenze freigemacht werden; die auf die niederländische Beförderungsstrecke entfallenden Gebühren werden von dem Empfänger eingezogen. Im Falle der Unbestellbarkeit derartiger Sendungen bei jedoch der Absender außer sämtlichen Gebühren für die Rückbeförderung auch die sonst vom Empfänger zu entrichtenden niederländischen Gebühren für die Hinbeförderung zu tragen; c) Frachtscheinkarten sind bei Postfrachtstücken nach den Niederlanden nicht mehr zulässig. Nähere Auskunft erteilen die Postanstalten.

Stadttheater. Heute, Mittwoch — Anfang 7 Uhr — wird Schillers „Don Carlos" gegeben. Donnerstag abend 7½ Uhr „Das Christkind". Als erste Abendvorstellung im Zyklus „Das Drama der Jugend in Deutschland" gelangt am Freitag abend 7½ Uhr Friedrich Hölderlins Tragödie „Der Tod des Empedokles" unter Spielleitung von Dr. Edgar Groß zur Erstaufführung. In den Hauptrollen sind beschäftigt: Hedwig Jonas, Irma Grami, Josef Krasé, Willi Schur, Georg Ottman, Hermann Wedding. Musikalische Leitung: Felix Wolfes. Am Sonnabend wird zum Gedächtnis der im Weltkrieg Gefallenen „Ein deutsches Requiem" von Johannes Brahms durch die Robert-Franz-Singakademie unter Leitung von Prof. Alfred Rahlwes zur Aufführung abracht. Kein Werk dürfte sich zu einer Ehrung unserer gefallenen Helden mehr eignen, als das Brahmsche Requiem. Das herrliche Werk ist seit dem 1. Kriegsjahre (Nov. 1914) hier nicht mehr aufgeführt worden, man wird daher freudig begrüßen, es nach dieser langen Zeit einmal wieder hören zu können. Die Solopartien singen Ethel Hanja von der Berliner Staatsoper und Fritz Kaufmann aus Berlin.

Dienstag, den 9. Dezember, abends ½8 Uhr findet im Mozartsaal, Weidenplan 20, eine künstlerische Veranstaltung statt zum Besten der Deutschen Bahnhofsmission in Halle. Mitwirkende sind: Frau Prof. Hecker, Frl. Käthe Hentschel, Frl. Armgard Lastig, Frl. Käthe Weber, Herr Konzertmeister Schwendler. Es handelt sich um einen ganz besonders wichtigen Zweck, nämlich der bisherigen Deutschen Bahnhofsmission Mittel für ihre Aufgaben zuzuführen. Und diese sind in Wirklichkeit sehr groß und dringend. Gilt es doch, Kleinkinder, Hilfsbedürftige, Kranke, Kinder und Frauen mit Rat und Tat zu unterstützen, wenn sie weder zin noch aus wissen, und sonst viele werktätige Hilfe zu leisten. Jeder, der geteilt ist, weiß ja, welche Schwierigkeiten sich da in erhöhtem Maße ergeben. Möchte der Abend recht reich besucht sein, er verspricht auch viel künstlerischen Genuß. Karten zu 3, 2, 1 Mark sind am Eingang zu haben.

Kammermusik im Paulus-Gemeindehause. Am nächsten Sonntag nachm. 5 Uhr veranstaltet der Paulus-Kirchenchor unter Leitung seines Kantors C. Vende im großen Saale des Paulus-Gemeindehauses eine Kammermusik zum Besten der Armen. Zum Vortrag gelangt alte Chor- und Instrumentalmusik aus der vor-Bachschen Zeit. Den Schluß bildet die weltliche Kantate „Schweiget stille, plaudert nicht", die sogen. Kaffeekantate von Seb. Bach. — Karten bei H. Hothan.

Eine Wohltätigkeitsaufführung zum Besten des Frauenvereins in der Petrusgemeinde wird am Sonnabend, den 6. Dez., 8 Uhr in der Bergschenke vom hiesigen Turnlehrerinnenseminar veranstaltet. Dargeboten werden in lieblichen Kleidertrachten sittig-sinnige Volkstänze mit Gesang, Volkslieder zur Laute, Einzellieder mit Klavierbegleitung. Alle, die sich noch Sinn für unser wahres gemütvolles Volkstum mit seinem Ernst und Schalk bewahrt haben, werden einen genußreichen Abend verleben.

Walhalla-Operetten-Theater. Nicht Sonnabend, wie gestern irrtümlich gemeldet, sondern Freitag abend ½8 Uhr findet die Erstaufführung der Operette „Eva, das Fabrikmädel" von Franz Lehar statt. Die bereits für Sonnabend gelösten Karten werden auf Wunsch bis Donnerstag abend für die Premiere am Freitag umgetauscht. Heute findet die 50., morgen die letzte Aufführung von „Falchinosiee" statt. Heute singt Edmund Ferry, morgen Peter Büsch die Rolle des Malers Rouel.

Gastspiel Curt Olfers im Apollotheater. Heute, Mittwoch, geht zum letzten Male „Die Puppe" mit der reizenden Lydia Petri in der Hauptrolle in Szene. Morgen, Donnerstag, findet die Erstaufführung der Operette „Nachtfalter" von Oskar Straus, dem Komponisten der allgemein bekannt gewordenen Operette „Walzertraum" statt. In den Hauptrollen sind die Damen Meta Heim und Lydia Petri und die Herren Max Willens a. G., Hans Fortner und Robert Luther beschäftigt. Außer einer interessanten Handlung bietet die Neuheit eine Fülle prickelnder Melodien. Der Vorverkauf ist täglich 9—1 und 5—½7 Uhr im Theaterbüro.

Die hallische Singakademie (Leitung Musikdir. Willi Wurschmidt) gibt im nachstehenden bekannt, daß ihre Proben von nun an wieder regelmäßig Mittwochs abends ½8 Uhr in der Talamtschule abgehalten werden. Studiert wird eines der schönsten Oratorien unseres hallischen Meisters Händel, das Oratorium „Joseph". Diese Notiz möchte allen den musikalischen Damen und Herren unserer Stadt, die sich für ernste Kunst interessieren und Gelegenheit suchen, sich musikalisch weiter zu bilden, Anregung geben durch Beitritt zur Mitgliedschaft und tatkräftige Mitwirkung in den Proben und Aufführungen die Kunstbestrebungen der hall. Singakademie zu unterstützen. Anmeldungen werden vom Dirigenten Herrn Willi Wurschmidt, Kohlschütterstraße 5, Telephon 1702, wie auch vor Beginn der Proben in der Talamtschule entgegengenommen.

Die Ortsgruppe Halle des Bundes deutscher Bodenreformer hat am Freitag abend 8 Uhr in der Aula des Stadtgymnasiums, Sophienstraße, öffentliche Versammlung, in der Herr Wieleuer, Hamburg, über die „Soziale und wirtschaftliche Bedeutung der Bodenreform" sprechen wird.

Hallischer Bürgerverein. Am Freitag veranstaltet der Verein zusammen mit der hiesigen Ortsgruppe des Bundes deutscher Bodenreformer in der Aula des Stadtgymnasiums eine öffentliche Versammlung, in der ein hervorragender Kenner der Bodenreformbewegung, Herr Wieleuer aus Hamburg, über das zurzeit mit im Vordergrunde des öffentlichen Interesses stehende Thema „Die legislative und wirtschaftliche Bedeutung der Bodenreform" sprechen wird. Alle Kreise der Bürgerschaft ohne Unterschied der Partei sind eingeladen.

* **Der Naturwissenschaftliche Verein für Sachsen und Thüringen,** hält seine nächste Sitzung am Donnerstag, den 4 Dez. abends 8¼ Uhr im Ratskeller ab. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Scupin: Die Bodenschätze des Balkanlandes. Gäste willkommen.

Im Deutschnationalen Jugendbund, Ortsgruppe Halle, spricht am Donnerstag, den 11. Dezember, nachm. 4 Uhr im Thaliasaal Herr Kapitänleutnant Rücke über seine Kriegsfahrten. Eintrittskarten sind von Montag, den 8. Dez., an in der Geschäftsstelle erhältlich, numerierter Platz für Mitglieder 50 Pf., für Nichtmitglieder 75 Pf., für Erwachsene 2 Mark.

Der Verkauf von Quark erfolgt am Donnerstag, den 4. Dezember, auf den Abschnitt 17 für die eingetragenen Kunden bei den Milchhändlern Hopfeld, Streiberstr. 29, Henne, Zentersr. 6, Ende, Delitzscher Str. 10 und den Milchhändlerinnen Rincke, Goethestr. 13 und Schwenke, Beesener Str. 68. Auf jeden Abschnitt wird ½ Pfund Quark zum Preise von 78 Pfg. abgegeben. Die abgetrennten Abschnitte sind bis Sonnabend, den 6. Dezember, abzuliefern.

Städtischer Verkauf von Käse in der Talamtschule am Donnerstag, den 4. Dezember. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 39 001 bis 39 500 vormittags von 8 bis 12 Uhr. Für jede Person eines Haushaltes wird ½ Pfund Käse zum Preise von 60 Pf. abgegeben, sofern der Verkauf in Spalte 7 des alten Lebensmittelscheines noch nicht eingetragen worden ist. Der alte Lebensmittelschein ist vorzulegen. Abgezähltes Geld ist bereitzuhalten.

Städtischer Verkauf von Sardinen in Oel in der Talamtschule am Donnerstag, den 4. Dezember. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 65 011 bis 70 500 vormittags von 8 bis 12 Uhr und die Inhaber der Nummern 70 501 bis 78 500 nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Für jede Person eines Haushaltes wird eine Dose zum Preise von 2,20 Mk. abgegeben. Der neue Lebensmittelschein ist vorzulegen. Abgezähltes Geld ist bereitzuhalten.

Sacharin. Die Inhaber von Apotheken und Drogengeschäften werden hierdurch aufgefordert, am Donnerstag, den 4. Dezember, im Stadternährungsamt, Marktplatz 22, 3. Obergeschoß, Zimmer 41, in den Vormittagsstunden von 8 bis 12½ Uhr, die Bezugsscheine für Sacharin abzuholen. Ein Ausweis ist mitzubringen.

Dänische Sahnenmilch. Die leider in letzter Zeit in verstärktem Maße hervorgetretene Milchknappheit, häufig noch gesteigert durch die Verkehrsschwierigkeiten, verhindert oft die volle Belieferung der Milchversorgungsberechtigten. Zur Behebung des bestehenden Uebelstandes in der laufenden Woche soll als Ersatz für fehlende Frischmilch dänische Sahnenmilch in Flaschen zugewiesen werden. Denjenigen milchversorgungsberechtigten Personen, welche von ihrem Milchhändler nicht voll beliefert werden können und mit einer Kürzung der zustehenden Milchmenge nicht einverstanden sind, steht es deshalb frei, an Stelle von Vollmilch Flaschenmilch einzutauschen. Auf die vom 4. bis 7. Dezember gültigen 4 Abschnitte der Milchkarte können abgegeben werden an die Inhaber der Milchkarten der Klasse 1 und 2 je 2 Flaschen, der Klasse 3 je 1 Flasche dänische Sahnenmilch. Der Preis einer Flasche beträgt 4,80 Mk. Die Milch hat etwa 9 Proz. Fettgehalt, übertrifft daher die übliche Vollmilch mit nur etwa 3 Prozent erheblich an Nährwert. Die vorliegende Anordnung gilt nur für die laufende Woche. Von Montag, den 8. Dez., an wird mit dem Beginn der neuen Milchkarten eine anderweitige Regelung der Milchversorgung eintreten und erfolgt weitere Bekanntmachung in den nächsten Tagen.

OSRAM-AZO
Die solide elektrische Lampe mit Edelgasfüllung
OSRAMWERKE, BERLIN O. 17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19191203049/fragment/page=0001

Familien-Nachrichten.

Zahnarzt Henry Unna
Marthel Unna
geb. Eichmann
Vermählte.

Halle a. S., den 3. Dezember 1919.
„Hohenzollernhof".

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute vormittag entschlief sanft nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der

Rechnungsrat
Richard Held
Ritter pp.

im Alter von 73 Jahren.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Louise Held geb. Wissmann.

Halle a. S., den 2. Dezember 1919.
Rudolf Haymstraße 8.

Die Trauerfeier und Einäscherung findet Freitag nachm. 3 Uhr im Krematorium des Gertraudenfriedhofes statt. — Beileidsbesuche dankend abgelehnt. b 7012

Alte Herrenhüte
werden auf moderne Formen umgepresst und noch
bis Weihnachten geliefert.
Leipz. Hutpress-Anstalt,
Inh.: Paul Blaue.
Schmeerstrasse 22.

Vornehme Möbel
Altrenommierte Möbel-Fabrik
C. Hauptmann
Kl. Ulrichstrasse 36 a u. b.
Beste Kapitals-Anlage!

Zahnpraxis
Hans Schmidt,
12 Leipzigerstraße 12
Ecke Kl. Sandberg, schräg gegenüber d. Ulrichskirche.
Fernruf 3015.

Brückenarbeiten
künstliche Zähne in Kautschuk (Friedensqualität)
Goldkronen :: Goldfüllungen
in Gold und Goldersatz.

Leibbänder
gewissenhafte, fachkundige Ausführung (Das Maßnehmen und Anlegen wird wieder von mir selbst besorgt.
mit und ohne Feder.
Bandagen-Kertzscher,
Untere Leipzigerstr., Ecke Poststr.
Krankenkassen-Lieferant.

Gebr. Bethmann
Werkstätten
für Wohnungskunst
Halle a. d. S.
Gr. Steinstraße 79-80.
Ständige Möbel-Ausstellung.

Hosenträger v. 1—20 Mk an
— Sehr große Auswahl. —
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.

Schlüterbrot
wird nur von den
Scheffelwerken
hergestellt und ist in deren
Filialen
zu kaufen. Es wird auf Wunsch jedem frei ins Haus geliefert.

Unsern Fernsprech-Anschluss finden Sie unter
4356.
Reform-Vervielfältigungs-Anstalt,
Schillerstrasse 2, I.

Frauen nehmt Apotheker Wernicke's Menstruationstropfen
bei Stockungen und Unregelmäßigkeiten der Menstruation.
Herzlich begutachtet.
Erfolg garantiert innerhalb 2 Tagen!
Pr. Flasche M. 7.6 — Doppelflasche M. 12.—
Versand über geg. Nachnahme.
Kosm. Manuf. „Excelsior"
Nürnberg, Uebersplatz 11.

Elektrische
Bügeleisen, Kochtöpfe
usw.
aller Systeme rep.
Elektro-Mechanische Werkstätten,
Liebig, Rudolf-Haymstrasse 37.
Fernruf 3657.

Offene Stellen

General-Agentur.

Eine alte, angesehene Lebensversicherungsgesellschaft hat ihre General-Agentur Halle a. S., welche einen größeren Bezirk umfaßt, zu vergeben. Es wird hierfür eine solche Persönlichkeit gesucht, die im Versicherungsgeschäft schon mit Erfolg tätig gewesen und bereit ist, sich auch selbst dem Werbedienst und der Organisation zu widmen. Sicherheitsleistung erforderlich. Bewerbungen werden an Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin W. 35, unt. B. N. D. 9833 erbeten. A 365

Von ersten Mineralbrunnen wird
Vertreter
mit Niederlagsräumen und eigenem Geschirr gesucht. Gefl. Angeb. unt. H. 369 an Haasenstein & Vogler, Dresden, erbeten. A 367

Infolge Neuerung der Bezirksverhältnisse sucht alte, gut eingeführte Gesellschaft (Lebens-, Unfall-, Haftpflicht) einen tüchtigen, in der Organisation und Anwerbung von Versicherungen gründlich erfahrenen Herrn als A 407
Generalagenten.
Bureaukosten zu Lasten der Gesellschaft. Direkter Verkehr mit der Direktion. Gefl. Angebote erbeten unter L. V. 9032 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Für meine Eisenwarenhandlung suche z. 1.4.1920
Lehrling
mit nur gut. Schulbildung.
Bewerbung an
C. P. Heynemann,
Neunhäuser 1.

Stellengesuche

Suche für unsere Tochter, 17 Jahre alt, 1½ Jahr Kindergärtnerin-Seminar bes.,
Anfangsstellung
z. 1. 1. 20 oder später.
Lohmann,
Dessau, Wilh.-Müllerstr. 14/15

Zu verkaufen

Einfamilien-Haus
mit Vor- und Hintergarten, 9 Zimmern, Wintergarten, Glasveranda, Hausmanns-Wohnung, 2 Balkons, reichl. Keller u. Bodenräumen, elektr. Licht, in schönster Lage von Halle, zu verkaufen. Anfragen unter E. 3274 an die Exp. d. Ztg. erb.

Laden-Einrichtung,
hell Eiche, passend für feines Zigarren-Geschäft, zu verkaufen. b 7005
Kluge, Reilstraße 80.

Kindermuff
Feh zu verkaufen.
Moritzzwinger 15.

Grösserer Lagerplatz
mit Gleisanschluss
zu kaufen oder zu pachten gesucht. Beschreibende Angebote mit Preis unter B. E. 2138 an Rudolf Mosse, Halle a. S., erbeten. A 71

2 neue, nebeneinander liegende, gut verzinsliche
Wohnhäuser
im Norden, mit 3 Zimmer-Wohnungen zum Preise von 190 000 Mk., bei 45 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Off. unter B. C. 2157 an Rud. Mosse, Brüderstr. 4. erbeten.

Pianino
wie neu, zu verk.
Geh. Rat Meyer,
Reilstr. 53, (W. 9 — 10½).

Engl. Zigaretten.
Wir haben der Firma:
Düvel & Cie.
G. m. b. H.,
Köln a. Rhein,
Aachmüstraße 1,
für alle unsere Marken:
„Caviare",
„Silber Badge",
„Strand",
„Gold Flake" usw.
die aus feinstem hellgelben Virginia-Tabak garantiert in England fabriziert sind, die Alleinvertretung für Deutschland übernommen. Wir bitten, sich mit allen Aufträgen und Anfragen, auch betr. Vertretung an allen größeren Plätzen unmittelbar an obige Firma zu wenden. Die von uns in Mark festgesetzten Tagespreise verstehen sich ab Lager Köln gegen Kasse.
Zigaretten-Fabriken Eskalla (London-England).

Mittleres Pferd
wegen Aenderung des Betriebes sofort zu verkaufen.
Paul Fuhrmann,
Gröbers.

Pianos
u. Flügel,
grosses Lager, neue und gebrauchte, darunter Perzina, Blüthner usw., prima Friedensware.
H. Lüders,
Mittelstrasse 9—10.
Aelteste Handlung am Platze.
Ankauf alter Pianos.

Stoffersatz-Wäsche
im Aussehen von Leinen kaum zu unterscheiden, in fast allen Formen u. Weiten am Lager. Form wie obenstehend Dutzend 4.50 Mk.
Abgabe auch im Engros.
Dauerwäschevertrieb
Kl. Berlin 2, 1 Tr. rechts
Ecke Sternstr.

Hautgesuche

Alle Sorten Felle,
Häute, Tierhaare u. Wolle
kaufen zu Höchstpreisen
Gebr. Danglowitz,
Fischerplan 2. Tel. 1178

Altes Silber
kauft jed. Posten
z. höchst. Preisen
Voss, Geiststr. 46

Hasenfelle
kaufen zu Höchstpreisen
Gebr. Danglowitz,
Fischerplan 2. Tel. 1178

Moderne Wand- u. große Stand-Uhren
für jede Einrichtung passend.
Schreibtisch- und Küchen-Uhren,
Jahres-, Kuckuck- und Weck-Uhren,
Damen- und Herren-Uhren,
moderne Armband-Uhren
in massiv Gold, Silber und Tula
in großer Auswahl zu soliden Preisen.
Auf jede Uhr leiste ich schriftliche Garantie.
Gustav Uhlig, Uhrmacher, unt. Leipzigerstr.

Bei
Hals- u. Lungenleiden
aller Art, wie Katarrhen, tuberkulösen Erkrankungen, Asthma u. s. w. erzielten, wie jahrelange Mitteilungen von Ärzten, Apothekern und Leidenden einwandfrei beweisen, unsere
Notolin-Pillen
in jahrelanger Praxis — vorzügliche Erfolge.
Husten, Verschleimung, Auswurf,
Nachtschweiß, Stiche im Rücken u. Brustkorb lassen auf; Appetit und Körpergewicht haben sich rasch, allgemeines Wohlbefinden stellte sich ein.
Erhältlich die Schachtel zu 5.— M. in allen Apotheken; wenn nicht vorrätig, auch direkt v. uns durch unsr. Versandapotheke.
Ausführliche Broschüre kostenlos durch:
Plock & Cie., Berlin SW. 68.
Ständige Niederlage in Halle:
Hirsch-Apotheke.

Schleider-Ausschnitt
Häute u. Croupons
Tafelfilz- u. Unterhäsohlen
Lagerschäfte
für Herren und Damen sämtliche Bedarfsartikel empfiehlt
Schuhmacher-Rohstoff-Genossenschaft
e. G. m. b. H.
Salzgrafenstr. 1 am Hallmarkt.

Geschäfts-Anzeiger.

Alle Haararbeiten
Zöpfe i. all. Preislagen Erstes i. größter Auswahl. Versand nach Einsendung einer Haarprobe.
Hauben- und Stirn-Haar-Netze.
Kopfwäsche
Ankauf von ausgekämmtem
Damenhaar.
Zopf-Siebert,
Halle, Leipziger Str. 33.

Auskunfteien.
Beyrich & Greve,
Gr. Steinstr. 31, I.

Abfuhr-Institute.
Emil Banse,
Kellnerstr. 1. Teleph. 5297.

Beerdigungs-Institute.
M. Burkiet, Kl. Steinstr. 4.

Bilderrahmen-Fabrik.
Joh. Mende,
Mittelstr. 4. Tel. 2821.

Bohnermasse.
Tapetenhaus Gerstemann,
Alter Markt 3.

Bürstenwaren.
A. Kunzemann,
Leipzigerstr. 25. Fernr. 2869.

El. Licht- u. Kraftanl., Beleuchtungsk., Klingel- u. Tel.-Anl., Umänd. all. Gas- u. Petroleuml. I. El.
Franz Berger,
A. d. Universität 14.
Tel. 2332.

El. Licht- u. Kraft-Anl., Klingel- Tel-, Blitzabl.- u. Beleuchtungs-.
L. Rissland,
Organderstr. 26. Tel. 123.
Gegründet 1872.

Kinderwagen u. Korbwaren.
Th. Uhr, Leipzigerstr. 94.
Telephon 6198.

Korsetts u. Leibbinden,
Erstes und älteres Korsett-Spezialgeschäft Bernhard Hart
Maßanfertigung — Reparaturen.

Lederhandlung
C. Friedrich Nachf.,
Brüderstr. 13.

Malerschablonen.
Tapetenhaus Gerstemann,
Alter Markt 3.

Möbe, Spiegel und Polsterwaren.
Georg Schaible,
Gr. Märkerstr. 2.

Nähmaschinen, auch Reparaturen.
Singer Co., Nähm.-A.-G.
Leipziger Str. 23.

Optiker u optische Anstalten.
R. Kleemann,
Moritzzwinger 9.

Schäfte-Fabrik.
F. Noah, Leipzigerstr. 16.

Schreibmaschinen- u. Reparat. Spezial-Reparaturwerkstatt aller Systeme. Max Knauth, Kl. Ulrichstr. 1, Tel. 4013.

Schirme, Stöcke, Pfeifen.
E. Karras jun.,
Leipziger Straße 4.

Tapeten
Tapetenhaus Gerstemann
Alter Markt 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19191203049/fragment/page=0002

Auslieferung der Schuldigen

beschäftigen.

Die Deutschen leugnen selbst nicht, daß zahlreiche Verbrechen begangen worden sind und daß das sittliche Gefühl der Welt verletzt wäre, wenn die Verbrechen, deren Urheber bekannt sind, ungeahndet blieben.

Die Note schildert weiter die Verwüstungen der nördlichen Teile von Frankreich und Belgien und sagt, kein Mensch könne das Zögern Deutschlands beweisen, sich mit der Bischerentmachung dieser Greuel abzufinden. Unbeschränkte der Gewaltmöglichkeiten gegen Bewohner dieser Gebiete könnte ein unparteiischer Beobachter seine Entrüstung über die Stellungnahme Deutschlands und den anmaßenden Ton seiner Note nicht unterdrücken.

Die Note schließt, so lange das deutsche Gewissen nicht wie die ganze Welt bereit, daß das Unrecht wieder aufgemacht werden muß und die Verbrecher ihre Strafe finden müssen, darf Deutschland nicht erwarten, daß es in die Gemeinschaft der Völker wieder eintreten, noch bei den Alliierten Verzeihung für seine Vergehen und Milderung der gerechten Friedensbedingungen erlangen werde.

Oberschlesische Kohlen nach Deutsch-Österreich.

Wien, 2. Dezbr. Den Abendblättern zufolge hat der „Oberste Rat" entsprechend dem Beschluß der interalliierten Kohlenkommission beschlossen, daß aus dem oberschlesischen Produktionsgebiet an Österreich sofort monatlich 200 000 Tonnen Steinkohle zu liefern sein werden.

Frieden mit China.

WTB. Berlin, 2. Dez. (Drahtnachricht.) Amtlich. Der Erlaß des Präsidenten von China vom 15. September 1919 über die Wiederherstellung des Friedenszustandes zwischen China und Deutschland bezieht sich u. a. darauf, daß durch die Unterzeichnung des Friedensvertrages zu Versailles dem Kriegszustand zwischen den Alliierten und Deutschland ein Ende gemacht sei, verweist auf Chinas Unterschriftsverweigerung wegen der Schantungfrage und gibt die Beendigung des Kriegszustandes zwischen der chinesischen Republik und dem Deutschen Reiche bekannt. Ein weiterer Erlaß vom 18. September kündigt dasselbe für die Besitzungen zu Österreich an. Für deutsche und österreichische Staatsangehörige bleiben jedoch die bei Kriegsausbruch erlassenen Verordnungen bis zu deren ausdrücklicher Aufhebung in Geltung.

Aus der demokratischen Bewegung.

Wippra, 1. Dez. Sonntag nachmittag fand im Hahnschen Gasthause hierselbst nach einem Referat von Dr. Rein-Eisleben die Gründung der Ortsgruppe Wippra und Umgegend der Deutschdemokratischen Partei statt. Es meldeten sich gleich eine große Anzahl Herren.

Der Kilian-Prozeß.

Zwanzigster Tag. — Erster Teil.

Polizeiwachtmeister Becker bekundete heute, daß an den Plünderungen die Sicherheitssoldaten in beträchtlicher Weise beteiligt waren.

Hauptmann Nagel gibt als Zeuge an, daß Kilian oder Koenen versprochen hat, durch Wort und Schrift die Arbeiter zu beruhigen. Zeuge Nagel hat vom Zeugen Mendorf die Meldung bekommen, daß Kilian die Arbeiter bewaffnen wolle. Während der Unterredung mit General Maercker ist die Post nicht beschossen worden. Warum Kilian verhaftet wurde, kann der Zeuge nicht auslagen.

Vors.: Ist es möglich, daß um die Post Patrouillen sich befanden, die den Befehl hatten, jeden, der sich der Post nähert, ohne Ausweis nicht durchzulassen. — Zeuge: Dieser Befehl wird besonden haben.

In bezug auf die Festnahme Kilians erklärt dieser, daß wahrscheinlich bürgerliche Personen die Landesjäger ein aufmerksam gemacht hätten, die ihn dann festnahmen und zum General Maercker brachten, der, wie Hauptmann Nagel mitteilt, äußerte: Es ist gut, daß Kilian hier ist, da können wir ihn gleich vernehmen. Der Vorsitzende fragt den Angeklagten, woher er wisse, daß bürgerliche Personen seine Festnahme veranlaßt hätten? Kilian gibt an, daß bürgerliche Personen und dann auch die Landesjäger hinter ihm hergelaufen wären.

Zeuge Stadtrat a. D. Gröbel wird über die Verhandlungen im Januar hinsichtlich des Ultimatums an den Magistrat befragt. Ueber das, was bei den Beratungen im Arbeiterrat beraten worden ist, kann der Zeuge aus der Erinnerung keine Auskunft geben, zumal er nicht ständig im Arbeiterrat gewesen war. Auf Befragen des Vert. Dr. Müller gibt der Zeuge an, daß er jetzt der U. S. P. angehört, damals aber Rechtssozialist gewesen sei. Auf weiteres Befragen sagt der Zeuge, daß im inneren Arbeiterrat niemals von einer Bewaffnung der Arbeiter die Rede gewesen sei. Zeuge Gröbel weiß sich zu erinnern, daß Kilian mit der Klingel verlucht hat, die Menge nach dem Siegesbrunnen abzuziehen. Die angebliche Aeußerung Kilians: So ist's recht, immer feste! traut der Zeuge dem Angeklagten nicht zu, jedenfalls hat er sie nicht gehört. Wenn Leute kamen, die radikale Wünsche hatten, Gewalttätigkeiten wollten, dann habe der Arbeiterrat stets dagegen gewirkt, und auch der Angeklagte habe sich in diesem Sinne verhalten. — Zeuge Langer behauptet, er sei eines Tages im Januar im Zimmer des engeren Arbeiterrates gewesen, um eine Fahne zu holen. Dabei hätten sich 5 oder 6 Arbeiterratsmitglieder über die Bewaffnung der Arbeiter unterhalten. Die Arbeiter sollten die Gewehre mit in die Betriebe nehmen. Der Angeklagte bestreitet, daß Arbeiterratsmitglieder sich in der Weise unterhalten hätten, um die fragliche Zeit habe sich der Arbeiterrat beim Magistrat beurdan. — Langer bleibt bei seiner Behauptung. Zuletzt verlangt er durch Kilian noch die Feststellung des Namens des „langen" Arbeiterratsmitgliedes im Ulster, um dieses wegen Freiheitsberaubung belangen zu können. Der Vorsitzende erklärt ihm, daß der Gerichtshof mit dieser Sache nichts zu tun hätte.

Zeuge Stadtbaurat Lammers wird über die Vorkommnisse bei der Magistratsberatung über das Ultimatum befragt. Er gibt an, daß er dem Ultimatum gegenüber eine versöhnliche Haltung eingenommen habe. Von einem Druck von außen bei der Zustimmung über das zweite Ultimatum vom 8. Januar könne keine Rede sein.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Notstandsarbeiten der Fahrzeugindustrie.

+ Am 20. und 21. November haben in Berlin beim Reichskommissar für Eisen- und Metallverarbeitung, Berlin W. 15, Kurfürstendamm 193/94, mit allen beteiligten Kreisen Sitzungen über eine Einstellung weiterer Vergebungen von Notstandsaufträgen auf rollendes Material für die preußisch-hessische Eisenbahnverwaltung stattgefunden, nachdem die Eisenbahnverwaltung eine Einstellung der Vergebungen von Notstandsaufträgen für eine beschleunigte Fertigstellung der dringend benötigten Verkehrsmittel für erforderlich erklärt hat. Auf Grund eingehender Verhandlungen mit den Fachausschüssen der in Frage kommenden Industrien und mit Vertretern einer größeren Anzahl von Werken wurde festgestellt, daß ein Notstand im Sinne der Notstandsmaßnahmen allgemein nicht mehr besteht, und die Bedürfnisse der Eisenbahn nunmehr voran zu stellen haben. Der Reichskommissar hat daher seine Einstellung weiterer Vergebungen von Unteraufträgen für die vor etwa einem Jahre als Notstandsauftrag vergebenen Fahrzeuge zugestimmt.

Die Lokomotiv- und Waggonfabriken sind danach nicht mehr verpflichtet, wegen der Vergebung von Notstandsaufträgen neu in Verhandlungen zu treten oder bei einer Zurückgabe unerledigter Notstandsaufträge durch den Unterlieferer die Zustimmung des Reichskommissars zur Selbstausführung im eigenen Betriebe einzuholen. Soweit Verhandlungen zwischen Fahrzeugbauanstalt und Unterlieferer über die Lieferung von Notstandsteilen eingeleitet sind, müssen die Verhandlungen fortgeführt werden. Ist bis zum 1. Januar 1920 ein solcher Auftrag vom Unterlieferer nicht fest übernommen, so ist auch die Selbstausführung dieser Teile dem Hauptlieferer gestattet.

Die Fertigstellung der Lieferungsteile für übernommene Arbeiten, sowie die Bemiliaung von Zuschüssen durch den Reichskommissar bleibt von der Neuregelung unberührt und nimmt weiter den bisherigen Verlauf.

Hallischer Witterungsbericht.

	2. Dezember 9 Uhr abends	3. Dezember 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	732,9	736,5
Thermometer Celsius	7,0	3,3
Rel. Feuchtigkeit %	71%	75%
Wind	S.E. 2	S.E. 1

Maximum der Temperatur am 2. Dezember: 9,5 C.
Minimum in der Nacht vom 2. Dezember zum 3. Dezember 1,2 C.
Niederschläge am 2. Dezember 7 Uhr morgens 0,3 mm

Verantwortlich für den politischen Teil: Carl Helms; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Ernst Printmann; für Sport und Briefkasten: Heinrich Miesitschner; für Feuilleton, Unterhaltungsblatt, Vermischtes usw.: Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: Otto Bieler.
Druck und Verlag von Otto Hendel.

Chlorodont Zahnpaste macht die Zähne blendend weiß, wirkt antiseptisch, beseitigt Zahnstein sowie üblen Mundgeruch. Überall erhältlich.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G. Filiale Poststr. 12, Fernspr. 1382, 1333, 1692. Depositenkasse Reilstrasse 133, Fernspr. 6189. Ausführung aller bankmässigen Geschäfte

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wir haben dem Fleischermeister Louis Ackermann, Oscariusstraße 13, gemäß der §§ 12 und 17 der Verordnung des Bundesrats vom 25. 9. bezw. 4. 11. 15 für die Zeit vom 8. 12. 19 bis 3. 1. 20 die Erlaubnis zum Verkaufe des dem hiesigen Kommunalverbande überwiesenen Fleisches und der Fleischwaren entzogen. An diejenigen Personen, welche bei dem Fleischermeister Ackermann als Kunden eingetragen sind, ergeht daher die Aufforderung, spätestens bis zum 5. Dezember d. Js. sich für die Zeit der Schließung des Geschäfts bei einem anderen Fleischer anzumelden und während dieser Zeit von diesem das Fleisch zu entnehmen. Diese Anmeldungen können nur auf Grund von Bescheinigungen erfolgen, welche im Stadternährungsamt — Marktplatz 22 II, Zimmer 24 — vor der Anmeldung abzuholen sind. Der alte und der neue Lebensmittelschein sind dabei vorzulegen. In der laufenden Woche kann das Fleisch noch bei dem Fleischermeister Ackermann entnommen werden.

Halle, den 3. Dezember 1919. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bestimmungen über die Freigabe rationierter Baustoffe.

Durch Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten vom 24. 10. 1919 wird unter Aufhebung aller früheren Erlasse, die Freigabe rationierter Baustoffe betreffend, folgendes verordnet:

Zurzeit rationierte Baustoffe sind:

1. gebrannte Tonsteine, Kalksandsteine, Schwemmsteine, Schlackensteine, Zementsteine, Hartbrandsteine, Klinker, Verblender, poröse Steine, Decken und Lochsteine, Formsteine, Dachziegel, Drainageröhren.
2. Zement.
3. Baukalk jeder Art.

Zu 1. Die Zwangsbewirtschaftung der Ziegel wird in der bisherigen Art weitergeführt. Für die formularmäßige Behandlung der Anträge gelten die weiter unten angeführten gemeinsamen Bestimmungen.

Zu 2. Die Freigabe von Zement erfolgt für nachstehende Baugruppen:

a) Kleinwohnungsbauten einschl. der landw. Neubauten (etwa ⅓ der verfügbaren Mengen).
b) Industriebauten.
c) Staats- und Provinzialbauten (etwa ⅓ der verfügbaren Mengen).
d) Kommunalbauten.

Für die Bauten der Eisenbahn-, Bergbau- und Wasserbauverwaltung sind die zuständigen Behörden zur Ausstellung von Freigabescheinen berechtigt. Anträge auf Lieferung von Zement für landw. Reparaturen, für Handel und für Zementwaren sind seitens der Interessenten unmittelbar bei dem Norddeutschen Zementverbande, Verkaufsstellen in Halle, Martinsberg 15, einzureichen. Falls der Zementhandel oder die Zementwarenindustrie für die Zwecke des Kleinwohnungsbaues Zementlieferung beantragt, so erfolgt die Vorprüfung dieser Anträge ebenfalls durch das Bauvolizeiamt.

Zu 3. Die Baustofffiesle ist lediglich zur Freigabe von Baukalk (Stücklalk, Zementkalk) nach den unten mitgeteilten Bestimmungen zuständig.

Die bisher seitens der Baustofffiesle ausgestellten Freigabescheine für Ziegel sowie die für Monat Oktober d. Js. ausgestellten Dringlichkeitsscheine für Zement und Kalk bleiben in Gültigkeit.

Mit dem 1. November d. Js. treten folgende Bestimmungen in Kraft:

Sämtliche Anträge auf Belieferung mit rationierten Baustoffen sind auf dem bauvolizeilich genehmigten Entwurfe oder bei kleinerem Bauvorhaben mit der bauvolizeilichen Genehmigung zunächst dem Bauvolizeiamt unter sinngemäßer Ausfüllung

1. der vorgeschriebenen Baustoffbedarfsnachweisung als besondere Anlage 1 und
2. des Bauvolizeiformulars als besondere Anlage 2 in zweifacher Ausfertigung vorzulegen.

Gleichzeitig hiermit hat der Antragsteller derselben Behörde

3. je einen Freigabeschein dem Antrag entsprechend für Ziegel (blau), Kalk (rot) und Zement (gelb) als besondere Anlage 3

einzureichen, deren linke Hälfte (Teil 1) mit Ausnahme der Sp. alte 4 vom Antragsteller ausgefüllt sein muß. Die Formulare (Baustoffbedarfsnachweisung, Baustoffsen- und Freigabescheine) sind bei der Firma L. Mosche, Magdeburg, Moltkestraße 9, erhältlich. Das Bauvolizeiamt leitet dann die eingereichten Anträge jeder Art nach Prüfung auf ihre Dringlichkeit hin an die Baustofffiesle Magdeburg weiter.

Für die bis 1. November genehmigten Bauanträge sind die Baustoffanforderungen unter Beachtung der vorstehenden Bestimmungen sofort einzureichen, falls sie im folgenden Monat Berücksichtigung finden sollen.

Nach Prüfung seitens der Baustofffiesle werden die Baubedarfsnachweisungen mit den Freigabescheinen, auf denen von der Baustofffiesle die freigegebenen Mengen vermerkt sind, zur Ausbändigung an die Antragsteller dem Bauvolizeiamt in einem Exemplar zurückgereicht.

Für kleinere Reparaturen an Gebäuden und dergleichen kann das Bauvolizeiamt selbständig eine bestimmte Menge freigeben, deren Höhe sich nach den in den einzelnen Monaten zur Verfügung stehenden Beständen richtet.

Weitere Auskünfte werden im Polizeidienstgebäude, Drehbaurstraße 4, Zimmer 49, erteilt.

Halle, den 27. November 1919. Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Gesuche auf Ueberweisung von Militärpferden werden in Zukunft nicht mehr angenommen, da die Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen nur auf eine sehr geringe Anzahl von Militärpferden rechnen kann und bereits mehrere Tausend Anträge auf Ueberweisung solcher Pferde vorliegen.

Halle, den 28. November 1919.

Die Polizeiverwaltung.

Schutzpockenimpfung.

Die Herren Aerzte, die in diesem Jahre in hiesiger Stadt Schutzpockenimpfungen vollzogen haben, werden ersucht, ihre Privatimpflisten möglichst umgehend, spätestens jedoch bis zum 31. Dezember dies. Jahres der Polizeiverwaltung, Drehbaurstraße 4 (Zimmer 18), einzureichen.

Wiederimpfungen erwachsener, nicht mehr schulpflichtiger Personen müssen in besondere Listen aufgenommen werden.

Halle, den 26. November 1919

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Nach Auflösung der Altkleiderverwertungsstelle in Halle ist das Reichskleiderlager 34 mit der Abfertigung von Reichswäre an hiesige Gewerbetreibende beauftragt worden.

Wir ersuchen hierdurch diejenigen Gewerbetreibenden der Stadt Halle, die bisher in den Listen der Altkleiderstelle nicht eingetragen waren und von dort noch nicht beliefert worden sind, umgehend einen Antrag auf Belieferung zu stellen.

Es sind nur die einzigen Waren angegeben, welche bisher geführt worden sind. In Betracht kommen nur Einzelhandelsgeschäfte.

Der Antrag ist schriftlich an die unterzeichnete Stelle bis zum 10. d. M. zu richten.

Reichskleiderlager 34, Halle,
Gr. Ulrichstraße 54.

Geldverkehr

Sichere Kapitalsanlage.

Zur Abstossung einer Bankhypothek werden 75000 Mark als erste Hypothek zum 1. Januar 1920 von Selbstdarleiher gesucht. Als zweite Hypothek sind 65000 Mark eingetragen. Gefl. Offerten unt. B. 3271 arbeit. a. d. Exped. d. Ztg.

In das Handelsregister A ist heute bei der Firma Otto Bork in Bitterfeld eingetragen: Die Firma ist erloschen. Bitterfeld, den 27. Nov. 1919.
Amtsgericht.

Oeffentl. Verkauf.

Für Rechnung, wen es angeht, verkaufe ich Donnerstag, den 4. d. M., vorm. 11 Uhr, am Güterbahnhof Halle bahnlagernd, 1 Ladung

Heu ca. 5000 kg

öffentlich, meistbietend gegen Barzahlung unter den im Termin noch bekannt zu gebenden Bedingungen.

Albert Jahn,
beeid. Verteig. Tel 5690.

Darlehen

an grundbesitzende Personen ohne Bürgen geg. Mündelsicherheit. Näheres durch
C. Heinrich, Gerbstedt.

Kriegsanleihe u. andere Wertpapiere

fremde Geldsorten, Valuta-Coupons kauft und verkauft

Robert Rosenberg,
Bankgeschäft,
Leipzigerstr. 76.

Vermischtes

Rathofelsches Kräuterflaschenbeschädigendes Blutreinigungs-Mittel ist altersher erprobt und mit Erfolg angewandt bei Gicht und Rheuma, Magen-Verdauungsbeschwerden, Nierenblasenleiden, Flechten und Hautunreinheiten, Hautausschlägen, Hämorrhoiden und Bleichsucht. Schachtel 3 M. — Versand: Adler Apotheke, Erfurt 112.

Ganze Namen od. Vornamen

lässt zum Zeichnen von Wäsche aus, neben rote Schrift an weißem Band: H. Schnee Nachf., Gr. Steinstraße 84

Lampen und Ampeln

für elektr. Licht in geschmackvollen Formen für alle Räume passend

Nur Neuheiten.

C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.

Zum recht häufigen Besuch meiner

Ausstellung

f. Parfümerien, Seifen, Bürsten, Kämme, Regelspiele und Toilette-Artikel, Modekämme und Nadeln, in Kästen und Garnituren, billigste Preise, lade ergebenst ein.

Oscar Ballin sen.,
Leipzigerstr. 17. Gegr. 1871

Schluss

der

Anzeigen-Annahme

vormittags 10 Uhr.

Gummi

Preisliste gratis
C. KLAPPENBACH
Fachgeschäft u. Versandhaus für sanitäre Artikel
Halle a/S. Gr. Ulrichstr. 41
Fernr. 6545.

In unserem Verkehrs- u. Leserraum

Gr. Ulrichstr. 52

befindet sich die Annahmestelle für Anzeigen und Zeitungsbestellungen auf unser Blatt.

Verkauf einzelner Zeitungsnummern.

Vortrag des Verbandes Hallischer Frauenvereine

Auditorium Maximum der Universität
Donnerstag den 4. Dezember, 8 Uhr
Professor Westcrold:

Politische und künstlerische Revolutionen

mit 8 Bildern

Mittwoch, den 10. Dezember, 8 Uhr
Professor Rubin:

„Das Valutaproblem."

Karten zum Einzelvortrag 1,50 Mk. im Büro des Hallischen Hausfrauenbundes Gr. Steinstr. 16 von 10—1 Uhr und an der Tageskasse

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19191203049/fragment/page=0003

Licht-Spiele

Grosse Ulrichstr. 51

Der Kampf um die Ehe

II. Teil = 6 Akte „Feindliche Gatten" II. Teil = 6 Akte

Mit Gesangseinlage. **Lied: Sehnsucht**

Ab Freitag, den 5. Dezember.

Walhalla-Operettentheater.
8 Uhr:
Heute zum 50.
Morgen z. letzten Male!
Faschingsfee.
Freitag Premiere!
(Nicht Sonnabend, wie irrtümlich gemeldet):
„Eva"
das Fabrikmädel.
Optte. v. Franz Lehár.
Die für Sonnabend gelösten Karten werden auf Wunsch für Freitag umgetauscht.
Kasse 10-1½, u. 4-6.

Echter
Bohnerwachs
sehr preiswert.
C. F. Ritter.
Leipzigerstrasse 90.

Restbestand
Seidenstoffen,
besonders vorteilhaft für Selbstverbraucher u. Wiederverkäufer, im ganzen od. geteilt preiswert abzugeben.
Besichtigung 10—5 Uhr
Alter Markt 4
II. links.

Leipzigerstraße 88 Fernruf 1224. | **Alte Promenade 11a** Fernruf 5738.

Ab Freitag, den 5. Dezember 1919

Die beliebte Filmdiva
Lotte Neumann
in dem lustigen Filmspiel in 4 Akten
Der Klapperstorchverband
Frei nach dem Roman von Fedor von Zobeltitz.

Deutschlands grösster Schauspieler
Albert Bassermann
in dem Filmdrama in 4 Akten
„Eine schwache Stunde"
Eine Tragödie aus der vornehmen Gesellschaft.

Morgen letzter Tag:
Der Tempelräuber | **Das Schicksal der Carola von Geldern**

Stadt-Theater
Donnerstag, 4. Dez. 19, Anf. 7½, Ende 9¼ Uhr:
Das Christelflein.
Freitag:
Das Drama der Jugend in Deutschland.
II.: Romantik.
Der Tod des Empedokles.

Apollo-Theater
Heute 7½, zum letzt. Male:
„Die Puppe".
Morgen Donnerstag:
Erstaufführung:
„Nachtfalter".
Optte. v. Oskar Strauß.
Komp. v. Walzertraum.
An den Hauptrollen:
Max Wilkens a. G.,
Hans Forstner, Meta Heim, Lydia Betri, Robert Luther.
Vorverk. 9—1 u. 5—7.

Licht-Spiele
Nur noch bis Donnerstag
Menschen in Ketten
Sensations-Drama in 5 Akten
mit Friedrich Zelnick
und
„Die andere Welt"
Schauspiel in 4 Akten.
Einlass ½4 Uhr.
Anfang 4 Uhr.
Fernsprecher 4631
Grosse Ulrichstr. 51
Im Herzen der Stadt

Angebot:
Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen.
grösste Auswahl
in einfacher bis ganz reicher Ausführung.
Möbelfabrik
Alb. Martick Nachf.
Inh. Rich. Ziemer.
Halle a. S., Alt. Markt 2.

Hansa-Hotel
neben Apollo.
Bes. A. Schladitz
Zeitgem. gute Küche.
Skatgelegenheit.
Zimm.-Einheitspr. 4 M.

Glas-Christbaumschmuck
5 herrl. Muster à Mk. 2.25, 3.—, 3.40 u. 3.— empfiehlt geg. Voreinsendung auf Postscheckkonto Nr. 59669 Leipzig
Hanka, Inh. a. Schlichfach 183, Leipzig 7. a 1968

Weinstuben Schulze & Birner,
Sophienstrasse 1 Fernruf 2377
Bewirtschafter Otto Ryssel
Behagliche Räume, vorzügliche Weine, zeitgemäße Küche.

Saal der Loge zu den 5 Türmen
Montag, den 8. Dez., abends 7.30 Uhr
137. Kammermusik-Abend
des
Wille-Quartetts
I. Beethoven-Abend
Quartette D-dur op. 18 Nr. 2 u. F-dur op. 135.
Streichquartett C-dur op. 29.
Karten M. 4.10, 3.10, 2.1, 1.55 bei Hr. Hothan.

Bestecke
mit besten Solinger Stahlklingen, Alpacca und schwer versilbert.
Sehr billige Preise.
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.

Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten
Poststr. 9 10.
Juwelen — Gold — Silber.

Karl Böhme,
Ofenfabrik
Scharrenstr. 8 : Fern f 2308
Große Lager in neu u. u. gebraucht. Kachel- u. eis. Öfen. Umsetzen u. Reinigen derselben.

Detektiv- Auskunftei Berlin SW. 48, „Fortuna" Friedrichstr 220p. Tel. Lützow 5306.
Ermittl., Beobacht., Auskünfte, Ehescheid., gr. Erfolge.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am

Mittwoch, den 10. Dezember 1919, mittags 12 Uhr,

im Sitzungssaal unserer Gesellschaft Berlin, Alexanderstrasse 46/48, stattfindenden ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung.

1. Berichterstattung des Vorstandes über den Vermögensstand und die Verhältnisse der Gesellschaft sowie über die Ergebnisse des verflossenen Geschäftsjahres nebst dem Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung.
2. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das verflossene Geschäftsjahr.
3. Beschlußfassung über die Erteilung der Entlastung an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
4. Beschlußfassung über die Gewinnverteilung.
5. Aufsichtsratswahlen.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, welche spätestens am zweiten Werktage vor der Generalversammlung — den Hinterlegungs- und Versammlungstag nicht mitgerechnet — in den üblichen Geschäftsstunden

in Berlin:
bei der Gesellschaftskasse, Alexanderstr. 46/48;
bei der Bank für Handel und Industrie, Schinkelplatz 1/4;
bei dem Bankhause S. Simonson, Potsdamerstraße 23a;
bei dem Bankhause Abraham Schlesinger, Mittelstraße 2/4;
in Pankow:
bei der Gesellschaftskasse, Kaiser-Friedrichstraße 21/29;
in Charlottenburg:
bei der Gesellschaftskasse, Sophie Charlottenstr. 92,
in Strelau:
bei der Gesellschaftskasse, Alt-Strelau 6?

a) ein Nummernverzeichnis der zur Teilnahme bestimmten Aktien einreichen;
b) ihre Aktien oder die darüber lautenden Hinterlegungsscheine der Reichsbank oder eines Notars hinterlegen und bis zum Schluss der Generalversammlung daselbst belassen.

Berlin, den 22. November 1919.

Engelhardt-Brauerei Aktiengesellschaft.
Der Vorstand:
Nacher.

Ein gutes Buch das schönste Weihnachtsgeschenk

Der Wanderer Roman von Paul M. Kirkfeld. Der Verfasser erzählt vom Leben, wie er es sah und sieht – und wer seine Ohren hat, wird dabei immer erlauschen, daß die eigene Seele mitfingt. Geheftet M. 5.50, gebunden M. 7.50 und 10% Zuschlag.

Frau Ueberfee Roman von Fritz Reck-Malleczewen. Die Eigenart der Stimmungsmalerei ist meisterhaft. Dieses Buch ist mehr als ein Roman, es ist fabulierfreudige Massen- und Völkerpsychologie. Geheftet M. 4.60, gebunden M. 6.50 und 10% Zuschlag.

Die Briefe des Fräulein Brandt Roman von Felix Sollmann. Das Ergreifende des Buches liegt in der Zeichnung einer wunderbar natürlichen Frauennatur. Es zeigt tiefe Einblicke in die Seele junger Mädchen. Geheftet M. 4.60, gebunden M. 7.50 und 10% Zuschlag.

Zu allen Buchhandlungen vorrätig

Rudolf Mosse, Verlag
Berlin SW 68

Wolle e
Kinder-Schwitzer
kaufen Sie in großer Auswahl preiswert bei
H. Schnee Nachf
Halle a. S.,
Gr. Steinstraße 84.

Stimmungen, Reparaturen
an Flügeln, Pianos, Harmoniums werden sachgemäss ausgeführt von
Ritter,
Flügel- und Pianofabrik.
Anruf nur 6478.

Haltbare gute
Schuhsenkel
empfiehlt
Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 83

Jalousien
Fach-Firma:
Hönemann,
Büro: Am Bauhof 1.
Fernruf 5849 u. 3631

Sächsische Revisions- und Treuhandgesellschaft

A.-G.

Leipzig, Richard Wagner-Strasse 1,

Telephon-Nrn. 6233, 6250.

Steuer-
Beratung und Vertretungen auf allen Gebieten des Steuerrechts.
Steuerliche Begutachtung von Bilanzen.

Vermögensverwaltungen,
Testamentsvollstreckungen,
Treuhandfunktionen aller Art.

Organisatorische Beratung,
Revision kaufmännischer und industrieller Betriebe,
Bilanzprüfungen.

— Auf Wunsch persönlicher Besuch. —

Optische Waren
preiswert und gut, empfiehlt
Otto Unbekannt
1a Gr. Ulrichstrasse 1a. V16364

Fernruf **4677**
bestellen Sie eine
Piano-Stimmung.
fachgemäss-erstklassig ausgeführt
Reparaturen, Aufpolieren, Modernisieren } billigst.
Slapik & Staudt
Piano-Niederlage, Halle,
Advokatenweg 14.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19191203049/fragment/page=0004